

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im übrigen war man sich auf deutscher Seite darüber im klaren, daß der Rasatiner Vertrag keineswegs das Ende aller Schwierigkeiten bedeutete und daß das Direktorium selbst bei gutem Willen gar nicht in der Lage war, alle Reibungen und Übergriffe seiner Truppenführer zu verhindern.

Die Entwicklung der Lage von Mitte Dezember ab.

Die Heeresgruppe hatte unterdessen am 13. Dezember die weitere Zusammenziehung der Truppen an den voraussichtlichen Einladestrecken angeordnet. Im einzelnen sollten ihre Truppen versammeln: 13. Dezember.

XX. Armeekorps um Poltawa—Mirgorod—Lubny—Jagotin, 1. Kavallerie-Division bei Borispol;

XXVII. Reservekorps: 93. Infanterie-Division an der Bahn Smjela Korsun—Bjelaja Zerkow, bayerische 15. Reserve-Infanterie-Brigade um Rasatin—Werdyczew, 33. Landwehr-Brigade an der Bahn Kiew—Isfrost;

XXII. Reservekorps: 22. Landwehr-Division an der Bahn Isfrost—Sarny, Bayerische Kavallerie-Division an der Bahn Szepietowka—Kowno.

Die Räumung der Gegend von Schitomir Nowograd-Wolynsk wurde anheimgestellt.

Schon vorher hatte die Heeresgruppe versucht, den Abtransport dadurch zu beschleunigen, daß wesentliche Teile des Heeresgeräts und der Pferde zurückgelassen wurden. Die Truppe sollte nur soviel mitnehmen, daß sie beim Versagen der Bahn sich durchschlagen konnte, also jedes Regiment nur eine Maschinengewehr-Kompanie, jede Kompanie nur eine Feldküche, einen Nahkampfmittel-, Lebensmittel- und Weiwagen mit acht Pferden, jede Eskadron der Divisions-Kavallerie nur einen berittenen Zug, jedes Feldartillerie-Regiment nur eine volle Abteilung. Das zurückbleibende Gerät sollte an die ukrainische Regierung verkauft werden. Auf diese Weise sollte die Division in gliederungsmäßiger Zusammensetzung mit 20 Zügen auskommen. Später wurde der Transportmittelbedarf sogar auf 15 Züge für die inzwischen allerdings durch Abgaben aller Art geschwächten Divisionen herabgesetzt.

Es war vorauszusehen, daß auch durch diese Maßnahmen nicht alle Schwierigkeiten des Abtransportes aus der Welt geschafft waren. Zwar kam der Bahnverkehr wieder in Gang, das Vandalenunwesen hörte aber